



2. Preis: **WILLY WOLFF** Berlin



3. Preis: **FRANZ SINDEL** München

Eingegangen waren insgesamt 1753 Entwürfe. Nach sehr langen und eingehenden Beratungen erhielt den 1. Preis einstimmig zuerkannt Herr Cordier, München; gegen eine Stimme den 2. Preis Herr Willy Wolff, Berlin, den 3. Preis einstimmig Herr Sindel, München.

Die fünf vorgesehenen Ankäufe erhielten die Herren: Ernst Stosch, Essen, A. Walther, Leipzig, Walter Spiegel, Hellerau, Atelier Tabu, München, Karl Nebel, Berlin.

Wie bei jedem öffentlichen Wettbewerb, so war auch diesmal wieder der Anteil der Dilettanten besonders hoch. Als dilettantische Arbeiten müssen auch solche bezeichnet werden,

die unter Außerachtlassung der primitivsten Gesetze der Reklamekunst rein bildliche Lösungen versuchten. Des weiteren hatten die meisten der Einsender den Deutschen Michel als Witzblattfigur aufgefaßt, obwohl sich doch jeder Einsichtige sagen müßte, daß diese Figur nicht zur Propagierung eines Industrieproduktes geeignet ist. Außerdem hat die in der Ausschreibung geforderte möglichste Naturnähe andere wieder veranlaßt, die Gesetze der Plakatwirkung zu stark außer Acht zu lassen. Wie jeder öffentliche Wettbewerb fordert auch dieser wieder einmal zu der Frage heraus, ob die aufgewendete Arbeit auch wirklich in irgendeinem Ver-

